



# Gemeinde Gitschtal

Bezirk Hermagor, Kärnten

## 9622 Weißbriach

Tel: 04286/212, Fax: 04286/212-22, e-mail: gitschtal@ktn.gde.at

**Zahl:** 004-1/2011-02

### NIEDERSCHRIFT

zum öffentlichen Teil der  
**Gemeinderatssitzung**

**Sitzung am:** 17. Mai 2011

**Ort:** Gemeindeamt Gitschtal, Sitzungssaal

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 19.35 Uhr

**Anwesende:** Bgm. Günther Sattlegger (Vorsitzender), Vzbgm. Franz Hubmann, Vzbgm. Ewald Wastian, GV Josef Lackner, GR Gunter Kalt, GR Christine Enzi, GR Roland Seppel, GR Hans-Jörg Memmer, GR – Ersatz Erwin Dossi, GR Hubert Traar, GR Andreas Sommeregger, GR Esther Altersberger, GR Hermann Brandtner, GR Josef Kilzer, GR Hans Holzfeind

**Schriftführer:** AL Günter Rudolf Mauschitz, Barbara Enzi

**Es fehlen:** *Entschuldigt* - GR Franz Moritz

**Ornungsgemäße Einladung erfolgte am:** 05. Mai 2011

**Beschlussfähigkeit:** ja

**Anträge zur Abänderung der Tagesordnung:** - x -

**Sonstiges:** - x -

## Tagessordnung:

TOP 1: Bestellung von Protokollfertigern

TOP 2: Fragestunde

TOP 3: **Unterricht, Erziehung;**

🚧 Besichtigung der Stammschule VS Weißbriach

🚧 Besichtigung der Expositurklasse VS St. Lorenzen/G.

### **Beratung und Beschlussfassung nachstehender Anträge:**

TOP 4: **Unterricht, Erziehung;**

Auflassung der Expositurklasse in St. Lorenzen/G. –  
Beschlussfassung

TOP 5: **Unterricht, Erziehung:**

Geeigneter Schulstandort in der Gemeinde Gitschtal –

🚧 Diskussion

🚧 Beschlussfassung (Entscheidungsfindung)

## Sitzungsverlauf

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß den Bestimmungen des § 37 K-AGO fest. Die Tagessordnung wird angenommen.

### **zu TOP 1:**

Zu Protokollfertigern werden GV Josef LACKNER und GR Hans HOLZFEIND bestellt.

Vor TOP 2 stellt AL Mausnitz an GR HOLZFEIND anlassbedingt und an den Gemeinderat als Kollegium die Anfrage, ob es zur Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates am 20.04.2011 Einwendungen gibt. Sowohl GR HOLZFEIND, als auch der Gemeinderat als Kollegium haben keine Einwendungen zur besagten Niederschrift.

### **zu TOP 2:**

**Anfrage Nr.:** 004-1/2011-02/01

**Anfrage  
gerichtet von:** GR Roland SEPPELE

**Anfrage  
gerichtet an:** Bgm. Günther Sattlegger

**Text:** Der Hydrant in Jadersdorf, Nähe dem Wohnhaus in Jadersdorf 7, Familie EDER ist nicht mehr funktionstüchtig. Wann kann dieser repariert werden.

**Antwort:** Der Vorsitzende übergibt das Wort an AL Mauschitz. Dieser erläutert, dass die Reparatur des besagten Hydranten den Mitarbeitern des Außendienstes der Gemeinde Gitschtal bereits in Auftrag gegeben wurde. Die Reparatur wird ehest möglich erfolgen.

**Anfrage Nr.:** 004-1/2011-02/02

**Anfrage  
gerichtet von:** GR Josef KILZER

**Anfrage  
gerichtet an:** Bgm. Günther Sattlegger

**Text:** Als Kontrollausschussobmann hat er festgestellt und möchte auch mitteilen, dass die Kosten der Schneeräumung über den Maschinenring in den Ortschaften St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf sehr hoch sind.

**Antwort:** Der Vorsitzende übergibt das Wort an AL Mauschitz. Dieser teilt mit, dass es auf Grund der hohen Kosten Überlegungen zur Kündigung des Vertrages mit dem Maschinenring gibt. Alternativen sind: a) Abschluss eines Werkvertrages mit Herrn KOLPLENIG Johann. b) auf Grund der Momentanen Personalsituation, die Übernahme der Schneeräumung durch die Gemeinde selbst.

Vereinbart wird mit Herrn Johann KOPLENIG ein Gespräch dahingehend zu führen, ob der Abschluss eines Werkvertrages möglich ist, und zu welchen Kondition dieser abgeschlossen werden kann.

Keine weiteren Anfragen im Sinne der K-AGO.

### **zu TOP 3:**

Die Besichtigung der VS in Weißbriach und der VS in St. Lorenzen/G. erfolgt mit der Direktorin des Schulsprengels Gitschtal, Frau VERDERBER Eva-Maria. Den Gemeinderäten wird Gelegenheit dazu gegeben sich über die ev. notwendigen baulichen Maßnahmen zu informieren um zur Meinungsfindung über die notwendige Schließung einer der Volksschulen objektiv abstimmen zu können.

### **zu TOP 4:**

Auf Wunsch des Vorsitzenden erläutert AL Mauschitz wie folgt:

Sowohl der Gemeindevorstand, als auch der Gemeinderat der Gemeinde Gitschtal haben in deren Sitzungen vom 15.04.2011 bzw. vom 20.04.2011 beraten, zur Abstimmung über die Auflösung der Expositurklasse die Eltern jener Schüler, die im Schuljahr 2011/2012 die Expositurklasse in St. Lorenzen/G. besuchen würden, einzuladen.

Am 28.04.2011 hat die Abstimmung der betroffenen Erziehungsberechtigten in St. Lorenzen/G. stattgefunden.

#### **Anwesende Erziehungsberechtigte waren:**

- ✚ Holzfeind Christa und Erich
- ✚ Kristler Patrizia
- ✚ Waldner Ruth und Domenig Walter
- ✚ Kölbl Renate
- ✚ Nußbaumer Angela
- ✚ Kucher Andrea (2 schulpflichtige Kinder)
- ✚ Matthei Monika
- ✚ Mesaric Roswitha
- ✚ Kaidisch Waltraud

#### **Weitere Anwesende Personen waren:**

- ✚ Gratzer Hans
- ✚ Thurner Wolfgang
- ✚ Peturnig Christian
- ✚ Eder Werner
- ✚ Eder Andrea

#### **Anwesende Gemeinderäte waren:**

- ✚ Bgm. Sattlegger Günther
- ✚ Vzbgm. Hubmann Franz
- ✚ Vzbgm. Wastian Ewald
- ✚ GV Lackner Josef
- ✚ BSI Lamprecht
- ✚ GR Altersberger Esther
- ✚ GR Sommeregger Andreas
- ✚ GR Moritz Franz
- ✚ GR Holzfeind Hans
- ✚ GR Kilzer Josef
- ✚ GR Traar Hubert

#### **Zusammenfassend das Abstimmungsergebnis:**

Die Erziehungsberechtigten haben wie folgt abgestimmt:

6 Schüler sollen die Expositurklasse besuchen

4 Schüler sollen die Stammschule besuchen

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses muss auf gesetzlicher Grundlage die Expositurklasse geschlossen werden.

AL Mauschitz erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht die Frage des Standortes der Volksschule im Gitschtal klären soll. Es geht hier ausschließlich um die Schließung der Expositurklasse.

Vzbgm. WASTIAN ergänzt, dass die Eltern der schulpflichtigen Kinder eingeladen wurden an der Sitzung und an der Abstimmung teilzunehmen. Dieser Einladung sind diese gefolgt und haben sich auf Grund des Abstimmungsergebnisses zur Auflösung der Expositurklasse in St. Lorenzen/G. entschieden.

GV LACKNER meint, dass der Gemeinderat als Kollegium in der Entscheidungsfindung nicht über die Köpfe der Erziehungsberechtigten und Kinder entscheiden soll. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Eltern von 4 schulpflichtigen Kindern des Schuljahres 2011/2012 in St. Lorenzen/G. für den Besuch der Stammschule entschieden haben ist die Expositurklasse zu schließen, auch deshalb, weil die Lehrkraft mit 6 Kindern nicht mehr aus Landesmittel finanziert wird.

GR HOLZFEIND stört, dass zur Entscheidungsfindung am 28.04.2011 in St. Lorenzen/G. nur jene erziehungsberechtigten Eltern eingeladen wurden, die schulpflichtige Kinder im Schuljahr 2011/2012 haben. Seiner Meinung nach hätten auch weitere Eltern eingeladen werden müssen, um eine Entscheidung zu finden. Weiters ist er der Meinung, dass die Schließung der VS in St. Lorenzen/G. nicht in Ordnung ist, da verschiedene Vereine die Räume der VS in St. Lorenzen/G. als Proberäume nutzen.

GR ENZI hat zur Diskussion nicht viel zu ergänzen, nur soviel, dass sie ebenfalls bestrebt ist, Räumlichkeiten für die Vereine der Ortschaften St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf in den Räumlichkeiten der VS ST. Lorenzen/G. zu schaffen bzw. zur Gesamtnutzung freizugeben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Expositurklasse in St. Lorenzen/G. zu schließen. Diesem Antrag wird mit 14:1 (Gegenstimme GR HOLZFEIND Hans) Stimmen angenommen.

## **zu TOP 5:**

Der Vorsitzende verweist auf das Ergebnis der Abstimmung der Erziehungsberechtigten in St. Lorenzen/G. und teilt mit, dass er sich mit einer Schließung einer der Schulstandorte auseinandergesetzt hat, die Vor- und Nachteile der Schulstandorte Weißbriach und St. Lorenzen/G. gegenübergestellt hat, sich aber auch über eine sinnvolle Nachnutzung der genannten Gebäude Gedanken gemacht hat.

Die Erläuterung dieser Vor- und Nachteile und ev. Nachnutzungsmöglichkeiten in Gemeinsamkeit mit AL Mausnitz wie folgt:

Auf Grund der Tatsache, dass ab dem Schuljahr 2011/2012 gesamt ca. 42 Schüler (ca. 32 Schüler aus der Ortschaft Weißbriach, 10 Schüler aus den Ortschaften St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf) eine Schule besuchen werden, sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- ✚ Bustransfer
- ✚ Anzahl der Klassen
- ✚ Turnsaal
- ✚ Lehrerzimmer
- ✚ Werkraum

## Bustransfer

Aus heutiger Sicht haben sich folgende Varianten aufgetan. Endgültige Verhandlungen müssen nach der heutigen Abstimmung erfolgen.

### Bei Standort in Weißbriach:

#### Variante 1:

10 Schüler können mit dem Linienverkehr gleichzeitig mit dem Kindergartentransfer nach Weißbriach gebracht werden. Ankunft in Weißbriach ist bzw. wäre um 08.10 Uhr. Hier treten keine weiteren Kosten für die Gemeinde Gitschtal auf. Lediglich eine Jahreskarte für den Bustransfer von ca. € 20,00/Kind und Jahr ist von den Erziehungsberechtigten anzukaufen. Der Schulbeginn müsste auf 08.15 Uhr oder 08.30 Uhr verlegt werden. Diesbezüglich hat die Direktorin der Stammschule im Rahmen der Schulautonomie Entscheidungsfreiheit.

Der Rücktransport nach St. Lorenzen/G. könnte um ca. 13.10 Uhr wieder mit dem Kindergartentransfer erfolgen.

#### Variante 2:

10 Schüler können nach Erledigung des „Verkehrsverbundes“ mit dem Busunternehmen „Wastian“, GF Frau Fröse um 07.50 Uhr nach Weißbriach gebracht werden (Rückfahrt von Hermagor). Hier würden Kosten von ca. € 70,--/Tag auf die Gemeinde Gitschtal zu kommen. Ankunft in Weißbriach ist bzw. wäre um 08.00 Uhr. Der Schulbeginn müsste trotzdem nach hinten verschoben werden. Diesbezüglich hat die Direktorin der Stammschule im Rahmen der Schulautonomie Entscheidungsfreiheit. Der Vorteil dieser Variante ist es, dass der Rücktransfer der Kinder von Weißbriach nach St. Lorenzen/G. zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr erfolgen kann.

#### Variante 3:

Abzuklären ist ob die Möglichkeit besteht, den Transport nach Weißbriach gem. Variante 1 durchzuführen und den Rücktransport gem. Variante 2. Über die Kosten dieser Variante liegen keine Schätzungen bzw. Angebote vor.

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

#### Variante 1:

32 Schüler können mit dem Linienverkehr um 07.00 Uhr nach St. Lorenzen/G. gebracht werden. Ankunft in St. Lorenzen/G. ist bzw. wäre um ca. 07.15 Uhr. Lediglich eine Jahreskarte für den Bustransfer von ca. € 20,00/Kind und Jahr ist von den Erziehungsberechtigten anzukaufen. Der Schulbeginn müsste wahrscheinlich nach vorne (vor 08.00 Uhr) verlegt werden.

Der Rücktransport nach Weißbriach könnte um 13 Uhr passieren.

## Variante 2:

Ein Busunternehmen müsste beauftragt werden 32 Schüler um ca. 07.30 nach St. Lorenzen/G. zu bringen. Auf Nachfrage des AL bei zwei Busunternehmen ist laut Aussagen dieser, der Aufwand kostenmäßig zu hoch, so, dass kein Angebot dafür abgegeben wird. Einen 50- er Bus täglich zur Verfügung zu stellen ist zumindest für jene Unternehmen, bei denen nachgefragt wurde, nicht rentabel.

## Anzahl der Klassen

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

Der Schulstandort St. Lorenzen/G. verfügt über zu wenige Klassenräume. Bei 42 Kindern werden 2 Klassenräume und mind. eine Ausweichklasse benötigt. Diese wird z.B. für den Religionsunterricht, Sprachheilkurse, u.a.m. benötigt.

### Bei Standort in Weißbriach:

Der Schulstandort Weißbriach verfügt über genügend Klassenräume.

## Turnsaal

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

Der Schulstandort St. Lorenzen/G. verfügt zwar über einen Turnsaal, dieser ist zu klein und entspricht nicht mehr den aktuellen Stand der Technik, das heißt, für die Sicherheit der Kinder ist nicht mehr gesorgt.

### Bei Standort in Weißbriach:

Der Schulstandort Weißbriach verfügt über einen neu adaptierten Turnsaal, in dem Vorkehrungen für die Sicherheit der Kinder vor nicht all zu langer Zeit getroffen wurden. Der Vergleich der flächenmäßigen Größe des Saales ist ebenfalls (im Vergleich zum Standort in St. Lorenzen/G.) Diskussionsthema.

## Lehrerzimmer

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

Der Schulstandort St. Lorenzen/G. verfügt lediglich über ein Lehrerzimmer. Auf Grund der Tatsache, dass mehre Lehrer die 42 Kinder unterrichten, werden auch mehrere Zimmer für die Lehrer benötigt, dies auch für Fremdlehrer.

### Bei Standort in Weißbriach:

Der Schulstandort Weißbriach verfügt über genügend Lehrerzimmer.

## Werkraum

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

Der Schulstandort St. Lorenzen/G. verfügt über keinen Werk- und Handarbeitsraum.

### Bei Standort in Weißbriach:

Der Schulstandort Weißbriach verfügt über einen Werk- und Handarbeitsraum.

## Schlussfolgerung:

### Bei Standort in St. Lorenzen/G.:

Der Schulstandort St. Lorenzen/G. müsste mit hohem finanziellem Aufwand erweitert werden. Z.B. Errichtung neuer Klassenräume, Errichtung neuer Lehrerzimmer, Errichtung bzw. Adaptierung eines/des Turnsaales, Errichtung eines Werkraumes. Zusätzlich müsste noch in die Heizungsanlage und eine Lüftungsanlage investiert werden. Der Schultransport von Weißbriach nach St. Lorenzen/G. würde weit höhere Kosten verursachen als umgekehrt. Eine Ergänzung der bestehenden EDV Anlage (Kärntner Schulnetz) auf Grund der 32 Mehrkinder muss auch berücksichtigt werden. Sollte in Erwägung gezogen werden die Ausweise für die Schülerfreifahrten durch die Gemeinde zu bezahlen, so ist mit zusätzlich ca. € 640,--/Jahr zu planen.

### Bei Standort in Weißbriach:

Im Schulstandort Weißbriach müsste aus jetziger Sicht lediglich eine Ergänzung der bestehenden EDV Anlage (Kärntner Schulnetz) auf Grund der 10 Mehrkinder berücksichtigt werden.

Sollte in Erwägung gezogen werden die Ausweise für die Schülerfreifahrten durch die Gemeinde zu bezahlen, so ist mit zusätzlich ca. € 200,--/Jahr zu planen.

### **Welche Nachnutzungsmöglichkeiten gibt es**

- a. für die Volksschule in St. Lorenzen/G.
- b. für die Volksschule in Weißbriach

### **zu a.**

Zu einer ev. Nachnutzung wird dem Gemeinderat ein Schreiben des Herrn Waldner Gerald vom 02.05.2011 zur Kenntnis gebracht:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderäte!

In einigen Gesprächen in den letzten Tagen habe ich erfahren, dass es aufgrund der Schülerzahlen zur Schließung des Volksschulstandortes St. Lorenzen kommen wird.

Diese Entwicklung finde ich sehr bedauerlich, da es für ein Dorf sehr schade ist, eine Schule zu verlieren, leider weisen die Schülerzahlen in eine andere Richtung.

Ich möchte aber auch darauf aufmerksam machen, dass das Schulgebäude auch vielen Vereinen (gem. Chor, Schuhplattlergruppe, Sportverein, Kneipp Verein,...) ein „Heimathaus“ ist.



Wenn auch die Entwicklung der Schülerzahlen bedauerlicherweise den Schulunterricht im Dorf nicht mehr ermöglichen, so könnte zumindest das Schulgebäude für diverse Nutzungen der Vereine ein lebendiges kulturelles Dorfleben weiterhin ermöglichen und fördern.

Wenn wir in ländlichen Gebieten auch mit Ausdünnung der Infrastruktur ständig konfrontiert sind, so ist doch das lebendige Vereinsleben in Faktor, den wir gegenüber einem Ballungsraum anführen können. Dieses soll und muss auch in Zukunft im Sinne unseres Gemeinschaftslebens bewahrt und gefördert werden.

Ich bitte alle politischen Vertreter der Gemeinde Gitschtal dies mit zu bedenken, wenn Überlegungen über die weitere Nutzung des Schulgebäudes angestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Gerald Waldner

Eine Weiternutzung als „Heimathaus“ für die Vereine der Ortschaften St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf scheint sinnvoll. Der Bedarf dafür ist sicherlich gegeben.

Eine weitere Möglichkeit ist es, das Gebäude in Wohnungen umzubauen. Nicht nur auf Grund hoher Investitionskosten und fehlender finanzieller Mittel, scheint diese Variante als nicht sinnvoll.

## zu b.

Die Vereine in der Ortschaft Weißbriach sind mit Vereinslokalen bestens ausgestattet, hier besteht kein Bedarf zur ergänzenden Nutzung.

Eine weitere Möglichkeit ist es, das Gebäude in Wohnungen umzubauen. Nicht nur auf Grund hoher Investitionskosten, sowie fehlender finanzieller Mittel scheint diese Variante als nicht sinnvoll.

### Zusammenfassung zur Nachnutzung

	<b>VS St. Lorenzen/G.</b>	<b>VS Weißbriach</b>
Weiternutzung durch Vereine	Bedarf ist gegeben	Kein Bedarf
Umbau für Wohnungen	Nicht sinnvoll	Nicht sinnvoll

### Schlussbemerkung des AL:

Der Leiter des Inneren Dienstes ist verpflichtet in Angelegenheiten, die das Wohl der Gemeinde betrifft, Aufklärungsarbeit zu leisten, und auf Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Einfachheit hinzuweisen.

Entscheidungen können erhebliche finanzielle Nachteile für die Gemeinde Gitschtal mit sich bringen. Es wird in diesem Zusammenhang auch auf die derzeit geltenden „Benchmak - Standards“ – Bedarfszuweisungen- Objektivierung – verwiesen (Überprüfung der kommunalen Aufgabengebiete nach einheitlichen Kriterien).

Liegen die Strukturkosten für Volksschulen, Kindergarten, Personal und ab 2012 auch für Wirtschaftshof über dem Kärntenschnitt, so hat dies negative Auswirkungen auf die jährlichen Bedarfszuweisungen, d.h., überdurchschnittliche Beiträge führen zu einer deutlichen Verringerung der frei verfügbaren BZ-Mittel.

Hingegen werden Strukturkosten für diese kommunalen Aufgabengebiete unter dem Kärntenschnitt mit einem „Bonus“ je Bereich vergütet.

Vzbgm. Wastian ergänzt, dass die vorhandenen zwei Klassenräume der VS in St. Lorenzen/G. zu klein sind, ein Zubau daher unbedingt notwendig ist. Die VS in Weißbriach verfügt über vier Klassen, mit gutem Raumklima und hoher Qualität an Ausbildung. Abgesehen davon soll die Entscheidung zum Wohle der Kinder getroffen werden. In Frage stellt er auch ob finanzielle Mittel seitens des Landes Kärnten für die nötigen Zu- und Umbaumaßnahmen am Standort in St. Lorenzen/G. lukriert werden können.

GV LACKNER bedauert eine diesbezügliche Entscheidung treffen zu müssen, bemerkt aber, dass der Gemeinderat als Kollegium auch unangenehme, unattraktive Entscheidungen zu treffen muss, Entscheidungen bei denen nicht alle Bevölkerungsschichten einverstanden sind. Er stellt fest, dass der allgemeine Trend, und zwar weniger schulpflichtige Kinder im Gemeindegebiet zu haben auch im Gitschtal Einzug genommen hat, und resultierend daraus die Expositurklasse zugesperrt werden muss. Die diesbezügliche Entscheidung ist von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Ortschaften in St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf getroffen worden. Er findet, dass in Zukunft um einen Standort im Gemeindegebiet zu kämpfen ist.

Fakt ist, dass für die notwendigen Zu- und Umbaumaßnahmen in der VS in St. Lorenzen/G. die finanziellen Mittel fehlen, eine diesbezügliche Unterstützung durch das Amt der Kärntner Landesregierung nicht realistisch ist.

Er setzt sich dafür ein, dass die Kinder eine optimale Ausbildung bekommen sollen, die erläuterten Fakten sprechen für den Schulstandort in Weißbriach. Auf Grund dieser Gegebenheiten ersucht er seitens seiner Fraktion von den weiteren Gemeinderatsmitgliedern kein politisches Kleingeld aus dieser Situation herauszuholen. Wir leben in einer Demokratie, das heißt man muss auch diesbezügliche Entscheidungen akzeptieren.

Abschließend plädiert er für eine optimale Nachnutzung des Schulgebäudes in St. Lorenzen/G. für die Vereine der Ortschaften in St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf, die Anpassung der Busverbindung, und bemerkt, dass für die Erziehungsberechtigten keine finanzielle Aufwendungen entstehen dürfen.

GR Hans Holzfeind berichtet, dass in der Gemeinde Gitschtal zwei renovierte und schöne Volksschulgebäude bestehen. Persönlich ist er nicht erfreut darüber, dass ein Schulstandort geschlossen werden muss. Tatsache ist, dass es nur mehr einen Schulsprengel in der Gemeinde Gitschtal gibt. Ebenfalls ist es Tatsache, dass in den Ortschaften in St. Lorenzen/G., Jadersdorf und Lassendorf weniger Kinder gibt, dies jedoch kann sich wieder ändern. Seiner Meinung nach sollte mehr Ausgeglichenheit zwischen den Ortschaften herrschen, wäre wie vor Jahren diskutiert, der Kindergarten in St. Lorenzen/G. errichtet worden, würde am heutigen Tag genanntes Problem nicht anstehen.

GR Christine Enzi stellt fest, dass es nur eine Gemeinde Gitschtal gibt und verschiedene Ortschaften. Der Gemeinderat hat auf die Wirtschaftlichkeit und

Sparsamkeit bedacht zu nehmen. Für die notwendigen Zu- und Umbaumaßnahmen in der VS in St. Lorenzen/G. fehlen die finanziellen Mittel.

Auf Grund der Gegebenheiten ist dem Standort in Weißbriach der Vorzug zu geben. Leider ist es so, dass der Standort in St. Lorenzen/G. der „Verlierer“ ist, da das Ziel nur dahin gehen kann, eine optimale Ausbildungsmöglichkeit für die Schulkinder zu schaffen.

Vzbgm. Ewald Wastian teilt mit, dass es keine Verlierer gibt, da es auch seiner Meinung nach nur ein Ziel geben kann, und zwar eine optimale Ausbildung der Schulkinder.

Der Vorsitzende ersucht nochmals auf die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedacht zu nehmen. Es besteht ein intakter Schulstandort in Weißbriach. Tatsache ist, dass ein Projekt „Schulstandort in St. Lorenzen/G.“ unrealistisch ist, und auch seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung ist mit keiner Genehmigung bzw. finanziellen Unterstützung zu rechnen. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird er eine Nachnutzung des Objektes in St. Lorenzen/G. zum Wohle der Bevölkerung in gewohnter Weise unterstützen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, eine Entscheidung zu finden, welcher der beiden Volksschulen in der Gemeinde Gitschtal ab dem Schuljahr 2011/2012 als Schulstandort fungieren soll. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und erzielt folgendes Ergebnis:

Schulstandort in Weißbriach	14 Stimmen
Schulstandort in St. Lorenzen/G.	1 Stimme

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses stellt der Vorsitzende fest, dass die Volksschule in Weißbriach ab dem Schuljahr 2011/2012 der neue Schulstandort des Schulsprenghels Gitschtal ist, die Expositurklasse, sowie der Schulstandort St. Lorenzen/G. geschlossen wird.

## **Keine weiteren Wortmeldungen.**

Sämtliche TOP wurden in der Gemeindevorstandssitzung am 12. Mai 2011 vor beraten.

Die Sitzungsniederschrift besteht aus **12** Seiten.

Der Bürgermeister:

(SATTLEGGER Günther)

Gemeinderatsmitglied:

(GV LACKNER Josef)

Gemeinderatsmitglied:

(GR HOLZFEIND Hans)

Schriftführer:

(Barbara Enzi / AL Rudolf Mauschitz)